

# **Atomwaffen abschaffen – bei uns anfangen!**

## **Flaggentag am 8.7.2024**

### **Angebot für Gruppen:**

#### **Flugblattentwurf zum Flaggentag am 8.7.2024**

*Nachstehender Text ist ein Angebot an Gruppen und Städte, die sich aktiv am Flaggentag am 8. Juli 2024 beteiligen wollen. Es ist als Vorlage zur Erstellung eines Flugblatts zum Verteilen an die Bevölkerung gedacht. Der Text kann beliebig verändert, gekürzt und örtlich angepasst werden, z.B. indem darauf verwiesen wird, seit wann die eigene Stadt Mitglied bei den Mayors for Peace ist und ob sie den ICAN-Städteappell zum Beitritt des Atomwaffenverbotsvertrags unterzeichnet hat. Der Absatz hierzu kann – je nach Stand der Dinge in Eurer Stadt - als Bestätigung oder als Forderung formuliert werden.*

*Für den Trägerkreis „Atomwaffen abschaffen!“:  
Roland Blach, Heidemarie Dann, Martin Singe*

- Hinweis: Der Flaggentag findet alljährlich am 8. Juli statt, da der Internationale Gerichtshof 1996 an diesem Tag sein Gutachten zur Völkerrechtswidrigkeit von Atomwaffen veröffentlicht hat.
- Hintergrund: Eine detailliertere Darstellung der rechtlichen Folgen aus dem Gutachten des IGH findet sich bei IALANA (JuristInnen gegen Atomkrieg):
  - [https://www.ialana.info/wp-content/uploads/2021/07/PE-25-Jahre-Gutachten-des-IGH-zur-generellen-Volkerrechtswidrigkeit-von-Atomwaffen\\_lv.pdf](https://www.ialana.info/wp-content/uploads/2021/07/PE-25-Jahre-Gutachten-des-IGH-zur-generellen-Volkerrechtswidrigkeit-von-Atomwaffen_lv.pdf)
- Nehmt für die Gestaltung Eurer Kundgebung zum Flaggentag Kontakt zu Eurer/m Bürgermeister\*in auf und verabredet ggf. eine Kooperation. Die Stadt Hannover versendet zu diesem Tag den Entwurf einer Pressemitteilung an alle beteiligten Mayor-for-Peace-Städte.
- Bitte ergänzt im Flugblatt unten den Namen Eurer Friedensgruppe, Kontaktmöglichkeiten und tragt ein V.i.S.d.P. (Name, Straßenadresse, PLZ Ort) ein.
- Meldet Euch beim Netzwerk Friedenskooperative für die Presse- und Termin Übersicht, wenn Ihr Euch an Aktionen zum Flaggentag beteiligt oder Rückfragen habt.
  - Kristian Golla, [info@friedenskooperative.de](mailto:info@friedenskooperative.de)
- Terminübersicht: Flaggentag 2024
  - <https://www.friedenskooperative.de/termine/flaggentag-mayors-for-peace>

----- schnipp ----

## 8. Juli: Flaggentag der Mayors for Peace 2024:

### ***Für den Beitritt Deutschlands zum UN-Atomwaffenverbotsvertrag***

Mehrere Hundert Städte beteiligen sich am 8. Juli in Deutschland im Rahmen des „Mayors for Peace-Netzwerkes“ mit dem Hissen der Friedensflagge vor den Rathäusern, um ein Zeichen gegen Atomwaffen zu setzen. Das weltweite Netzwerk mit über 8.000 Städten wurde 1982 vom Bürgermeister der Stadt Hiroshima gegründet. Die Opfer der Atombombenabwürfe von Hiroshima und Nagasaki, die 1945 von zwei Atombomben verwüstet, verbrannt und verstrahlt wurden, mahnen uns, alles zu tun, dass dies nie wieder geschieht.

Jedoch: Weltweit werden die Atomarsenale aufgerüstet, Atomwaffenabkommen sind gekündigt, Abrüstungsverhandlungen finden nicht statt. Die Drohungen Russlands mit Atomwaffen im Kontext des Ukraine-Krieges zeigen, wie fragil die atomare Abschreckung ist. Angriffe der Ukraine auf russische Atomwaffen-Warnsysteme verschärfen die angespannte Situation. In Europa werden zunehmend Stimmen laut, eine eigene Atombewaffnung anzustreben. Damit der Ukraine-Krieg nicht in einen Atomkrieg eskaliert, sind – statt weiterer Waffenlieferungen - dringend Verhandlungen für einen Waffenstillstand und einen Friedensschluss nötig. Das sinnlose Töten und Sterben muss beendet werden! Alle Beteiligten müssen von Maximalforderungen abrücken!

#### **Atomwaffenverbotsvertrag statt nuklearer Teilhabe**

Der Atomwaffenverbotsvertrag (AVV) der UNO ist am 22. Januar 2021 in Kraft getreten. Dieser Vertrag ist notwendig geworden, weil sich die Atomwaffenstaaten seit über 50 Jahren weigern, der Verpflichtung zu vollständiger nuklearer Abrüstung gemäß dem Nichtverbreitungsvertrag nachzukommen. Wir fordern die Bundesregierung auf, diesem Vertrag beizutreten.

Noch hält die Bundesregierung an der nuklearen Teilhabe in der NATO fest. In Büchel in der Eifel lagern etwa 15 Atombomben mit einer Sprengkraft von jeweils bis zu 13 mal stärker als die Hiroshima-Bombe. Dazu stehen auch Tornado-Kampfflugzeuge als Trägersysteme bereit, mit denen deutsche Soldaten alljährlich den Abwurf der Atombomben üben. Im Oktober wird sich die Bundeswehr wiederum an dem Atomkriegsmanöver der NATO „Steadfast Noon“ beteiligen. Dagegen richtet sich eine Demonstration am 12. Oktober in Nörvenich, wohin die Tornados wegen des Umbaus des Kriegsflugplatzes in Büchel aktuell verlegt sind.

Büchel wird für rund eine Milliarde Euro umgebaut, damit die Bundesregierung dort die neuen F-35-Atombomber aus den USA stationieren kann. Auch die Atombomben in Büchel sollen durch zielgenauere und in der Endphase lenkbare neue B61-12 Bomben ersetzt werden. All dies senkt die nukleare Einsatzschwelle.

## **Atomwaffen stehen in Widerspruch zum Völkerrecht!**

Das Konzept der „nuklearen Teilhabe“ ist völkerrechtswidrig. Gemäß dem Nichtverbreitungsvertrag für Nuklearwaffen darf die Bundesrepublik weder unmittelbar noch mittelbar über Atomwaffen verfügen. In Büchel jedoch wird die mittelbare – und im Ernstfall unmittelbare – Verfügungsgewalt praktiziert. Jeder Einsatz von Atomwaffen wäre völkerrechtlich ein Verbrechen. Der Internationale Gerichtshof hat am 8. Juli 1996 in einem von der UNO angeforderten Gutachten erklärt, dass der Einsatz dieser Waffen „generell“ völkerrechtswidrig sei. Atomwaffen können nicht zwischen Kriegsbeteiligten und Zivilist\*innen unterscheiden, sie verursachen extreme Qualen, wirken durch die Strahlung unbegrenzt, zerstören die Umwelt, ziehen unbeteiligte Staaten in Mitleidenschaft und bedrohen den gesamten Planeten.

Wir sind unserer Stadt dankbar, dass sie sich an diesem Flaggentag beteiligt **((und dass sie sich dem ICAN-Städteappell angeschlossen hat // Alternativ: Wir fordern unsere Stadt auf, sich endlich auch dem ICAN-Städteappell anzuschließen))**. ICAN ist die Internationale Kampagne zur Ächtung von Nuklearwaffen. In diesem Appell heißt es u.a.: „Jeder Einsatz von Atomwaffen, ob vorsätzlich oder versehentlich, würde katastrophale, weitreichende und langanhaltende Folgen für Mensch und Umwelt nach sich ziehen. Daher begrüßen wir den von den Vereinten Nationen verabschiedeten Vertrag zum Verbot von Atomwaffen von 2017 und fordern die Bundesregierung zum Beitritt auf.“

Wir müssen stärker werden in unserem Widerstand gegen die Atomwaffen. Es geht dabei um Aufklärung, um Druck auf die Abgeordneten des Bundestages und um direkten Protest und Widerstand.

- Beteiligt Euch an den Aktionen in Büchel und an der Protestdemonstration gegen das Atomkriegsmanöver in Nörvenich am 12. Oktober.
- Kommt zu den Veranstaltungen im August im Gedenken an die Opfer von Hiroshima und Nagasaki (6. und 9. August)!
- Organisiert Veranstaltungen zum Tag des Inkrafttretens des AVV (22. Januar)!

Informiert Euch beim Trägerkreis „Atomwaffen abschaffen – bei uns anfangen!“ über Aktionen und inhaltliche Forderungen: [atomwaffenfrei.de](http://atomwaffenfrei.de)

**Seid Sand, nicht das Öl im Getriebe der Atombombenaufrüstung!**

*V.i.S.d.P.: X X X [Bitte hier einfügen] X X X*

# Für den Beitritt Deutschlands zum UN-Atomwaffenverbotsvertrag

Mehrere Hundert Städte beteiligen sich am 8. Juli in Deutschland im Rahmen des „Mayors for Peace-Netzwerkes“ mit dem Hissen der Friedensflagge vor den Rathäusern, um ein Zeichen gegen Atomwaffen zu setzen. Das weltweite Netzwerk mit über 8.000 Städten wurde 1982 vom Bürgermeister der Stadt Hiroshima gegründet. Die Opfer der Atombombenabwürfe von Hiroshima und Nagasaki, die 1945 von zwei Atombomben verwüstet, verbrannt und verstrahlt wurden, mahnen uns, alles zu tun, dass dies nie wieder geschieht.

Jedoch: Weltweit werden die Atomarsenale ausgerüstet, Atomwaffenabkommen sind ge-

kündigt, Abrüstungsverhandlungen finden nicht statt. Die Drohungen Russlands mit Atomwaffen im Kontext des Ukraine-Krieges zeigen, wie fragil die atomare Abschreckung ist. Angriffe der Ukraine auf russische Atomwaffenwarnsysteme verschärfen die angespannte Situation. In Europa werden zunehmend Stimmen laut, eine eigene Atombewaffnung anzustreben. Damit der Ukraine-Krieg nicht in einen Atomkrieg eskaliert, sind – statt weiterer Waffenlieferungen – dringend Verhandlungen für einen Waffenstillstand und einen Friedensschluss nötig. Das sinnlose Töten und Sterben muss beendet werden! Alle Beteiligten müssen von Maximalforderungen abrücken.

## Atomwaffenverbotsvertrag statt nuklearer Teilhabe

Der Atomwaffenverbotsvertrag (AVV) der UNO ist am 22. Januar 2021 in Kraft getreten. Dieser Vertrag ist notwendig geworden, weil sich die Atomwaffenstaaten seit über 50 Jahren weigern, der Verpflichtung zu vollständiger nuklearer Abrüstung gemäß dem Nichtverbreitungsvertrag nachzukommen. Wir fordern die Bundesregierung auf, diesem Vertrag beizutreten.

Noch hält die Bundesregierung an der nuklearen Teilhabe in der NATO fest. In Büchel in der Eifel lagern etwa 15 Atombomben mit einer Sprengkraft von jeweils bis zu 13 mal stärker als die Hiroshima-Bombe. Dazu stehen auch Tornado-Kampfflugzeuge als Trägersysteme bereit, mit denen deutsche Soldaten alljährlich den Abwurf der

Atombomben üben. Im Oktober wird sich die Bundeswehr wiederum an dem Atomkriegsmanöver der NATO „Steadfast Noon“ beteiligen. Dagegen richtet sich eine Demonstration am 12. Oktober in Nörvenich, wohin die Tornados wegen des Umbaus des Kriegsflugplatzes in Büchel aktuell verlegt sind.

Büchel wird für rund eine Milliarde Euro umgebaut, damit die Bundesregierung dort die neuen F-35-Atombomber aus den USA stationieren kann. Auch die Atombomben in Büchel sollen durch zielgenauere und in der Endphase lenkbare neue B61-12 Bomben ersetzt werden. All dies senkt die nukleare Einsatzschwelle.

## Atomwaffen stehen in Widerspruch zum Völkerrecht!

Das Konzept der „nuklearen Teilhabe“ ist völkerrechtswidrig. Gemäß dem Nichtverbreitungsvertrag für Nuklearwaffen darf die Bundesrepublik weder unmittelbar noch mittelbar über Atomwaffen verfügen. In Büchel jedoch wird die mittelbare – und im Ernstfall unmittelbare – Verfügungsgewalt praktiziert. Jeder Einsatz von Atomwaffen wäre völkerrechtlich ein Verbrechen. Der Internationale Gerichtshof hat am 8. Juli 1996 in einem von der UNO angeforderten Gutachten erklärt, dass der Einsatz dieser Waffen „generell“ völkerrechtswidrig sei. Atomwaffen können nicht zwischen Kriegsbeteiligten und Zivilist\*innen unterscheiden, sie verursachen extreme Qualen, wirken durch die Strahlung unbegrenzt, zerstören die Umwelt, ziehen unbeteiligte Staaten in

Mitleidenschaft und bedrohen den gesamten Planeten.

Wir sind unserer Stadt dankbar, dass sie sich an diesem Flaggentag beteiligt. Wir hoffen, dass sich unsere Stadt auch verstärkt für den ICAN-Städteappell einsetzen wird. ICAN ist die Internationale Kampagne zur Ächtung von Nuklearwaffen. In diesem Appell heißt es u.a.: „Jeder Einsatz von Atomwaffen, ob vorsätzlich oder versehentlich, würde katastrophale, weitreichende und langanhaltende Folgen für Mensch und Umwelt nach sich ziehen. Daher begrüßen wir den von den Vereinten Nationen verabschiedeten Vertrag zum Verbot von Atomwaffen von 2017 und fordern die Bundesregierung zum Beitritt auf.“

Wir müssen stärker werden in unserem Widerstand gegen die Atomwaffen. Es geht dabei um Aufklärung, um Druck auf die Abgeordneten des Bundestages und um direkten Protest und Widerstand.

- Beteiligt Euch an den Aktionen in Büchel und an der Protestdemonstration gegen das Atomkriegsmanöver in Nörvenich am 12. Oktober.
- Kommt zu den Veranstaltungen im August im Gedenken an die Opfer von Hiroshima und Nagasaki (6. und 9. August)!
- Organisiert Veranstaltungen zum Tag des Inkrafttretens des AVV (22. Januar)!

Informiert Euch beim Trägerkreis „Atomwaffen abschaffen – bei uns anfangen!“ über Aktionen und inhaltliche Forderungen: [atomwaffenfrei.de](http://atomwaffenfrei.de)

Terminübersicht zu, Flaggentag 2024 unter:

[friedenskooperative.de/termine/flaggentag-mayors-for-peace](http://friedenskooperative.de/termine/flaggentag-mayors-for-peace)

## Seid Sand, nicht das Öl im Getriebe der Atombombenausrüstung!